

Rassemerkmale

Diese Beschreibung ist der offizielle Standard und entspricht nicht in allen Details der Auffassung des Betreibers der Website

Herkunft:

Als Stammform gilt die Pinguinente aus Ost- und Südostasien. Im 19. Jahrhundert in England, im 20. Jahrhundert in Deutschland rassistisch veredelt.

Anmerkung des Editors: Schon der erste Fehler. Pinguinente und Laufente (Indian Runner) sind wahrscheinlich der selbe Vogel. 1830 zum ersten Mal nach England importiert, wurde die Rasse zunächst durch wilde und zufällige Kreuzungen fast zerstört. Erst weitere Importe zwischen 1910 und 1920 konnten den Stand entscheidend verbessern.

Gesamteindruck:

Schlanke, hoch, straff und aufrecht stehende Ente von äusserst lebhaftem Wesen und mit fest anliegendem, glattem Gefieder.

Die Proportionen sollten 1/3 Hals und 2/3 Körper betragen.

Die Augen sollten fast senkrecht über den Zehenspitzen liegen.

Möglichst nur das erste Drittel der Zehen sollte auf dem Boden stehen.

Anmerkung des Editors: Der letzte Satz ist offenbar eine deutsche Erfindung; in den englischen Standards ist davon nichts zu finden. Keine der alten Abbildungen zeigen dieses Merkmal; auch in Bezug auf das Tierschutzgesetz kann diese Fusshaltung fragwürdig sein.

Beschreibung:

Rumpf: walzenförmig und langgestreckt

Rücken: gewölbt, seitlich gerundet

Brust: abgerundet

Bauch: nicht hervortretend - glatt und voll - tulpenförmig auslaufend

Kopf: Stirn flach - Backen nicht hervortretend - Hinterkopf scharf gebogen.

Schnabel: gerade - keilförmig - nicht wesentlich länger als der Kopf - Schnabel und Kopf bilden eine längliche Keilform - Farbe siehe Farbenschläge.

Augen: sehr hoch unter der Schädeldecke liegend - braun bis dunkelbraun

Hals: lang und gerade - im unteren Drittel gleichmässig verbreiternd in den walzenförmigen Rumpf übergehend - Kehle scharf ausgeschnitten

Flügel: mittellang - gut eingebaut und fest anliegend.

Schwanz: abfallend - keilförmig - kurz - den Boden nicht berührend

Schenkel: lang und weitgehend sichtbar

Läufe: lang, feinknochig und gerade

Gefieder: fest anliegend

Grobe Fehler:

Plumpe oder spindelige Figur, grober, runder Kopf, Spaltbrust, Kielbildung, stark angezogener oder durchgedrückter Schwanz, stark hervortretende Schultern und stark kreuzende Flügel, stark abweichende Farbe und fehlerhafte Zeichnung.

Gewichte:

Erpel 2,00 kg

Ente 1,75 kg

Bruteier-Mindestgewicht:

65 g

Schalensfarbe der Eier:

Zumeist weiss, bei dunkleren Farbschlägen etwas grünlich getönt.

Ringgrössen:

Ente und Erpel 13mm.

Forellenfarbig:**Erpel:**

Kopf und Hals grün, weisser, hinten nicht geschlossener Halsring, Brust weinrot, leicht geriesel. Flügel silbergrau, Rücken dunkel, im Bürzelbereich silbergrau gesäumt. Bauch einschliesslich Flanken und Schenkel aufgehelltes Perlgrau mit zarter dunkler Wellung, Schwanz schwarz mit dunkler Locke, Stossfedern silbergrau, Spiegel blauglänzend. Schnabelfarbe hellweidengrün mit dunkler Bohne, Lauffarbe orangefarbig.

Ente:

Grundfarbe hellbraun mit Silberfaktor, der in Afterbereich und Bürzelpartie ausgeprägter hervortritt. Zügel, Kehle, Rücken und After etwas heller. Klare und scharfe braune, längliche bis gerundete Tupfen auf Bauch, Rücken, Bürzel und im Afterbereich. Säumung auf Decken, Schultern und Flügeln. Rückendecken und grosse Flügeldecken braun gesäumt. Spiegel wie beim Erpel. Schnabelfarbe orangefarbig mit dunklen Tupfen. Lauffarbe orangefarbig.

